



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Bad Grönenbach

Gemeindebrief

Dezember 2024 / Januar 2025



Prüft alles und behaltet das Gute!
1. Thessalonischer 5, 21

Jahreslosung 2025

Seite 5 – 7	Einladungen
Seite 8	Bericht Synode + Gemeindeversammlung
Seite 9	Interview Pfrin. Katharina v. Kietzell
Seite 10	Gottesdiensttermine
Seite 12	Schutzkonzept

Grüß Gott miteinander!

Ich möchte Ihnen etwas schreiben zum Monatsspruch des Januar 2025. Er heißt: „Ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen. (Lk. 6, 27+28)

Das hat Jesus gesagt. Und gelebt. Es fing schon ganz weihnachtlich an mit dem Kind, das niemandem feindlich in die Welt kommt. Feindlich auch nicht denen, die ihm schon nachstellten. Ein Angebot zur Güte an alle Menschen. Bescheidenheit, Gerechtigkeit und Versöhnung auf dem Thron? Wem es darum geht, an Reichtum und Macht herauszuholen, was nur herauszuholen geht, wird es zu verhindern trachten. Zu jeder Zeit. Auf dem Weg Jesu lag es, dass er denen, denen es um der Liebe und darum auch um ihrer selbst willen wohl tat, dass ihnen Widerspruch und Widerstand entgegengesetzt wurde, eben diesen Dienst erwies. Und versöhnte, wo Versöhnung, und heilte, wo Heilung notwendig war. Und betete für die, die nicht wussten, was sie taten, als sie böses taten, und lud schließlich die wieder an den Tisch, die ihn verräterisch und feige im Stich gelassen hatten.

Personifizierte Botschaft Gottes, der, oder die, Liebe ist.

Was ist nun so wichtig an diesem Weg, der in der Zeit begann, die irgendwann „Weihnachten“ getauft wurde, und weiterführte durch alle Gefährdungen?

Als Handlungsanweisung für Regierende blieb und bleibt er fragwürdig. Radikal gewaltlose Politik kann leicht eine Auslieferung Schutzbefohlener bedeuten. Wichtig scheint mir zu sein: Zum einen hält Gottes Weg, den Jesus ging und weiter geht, Möglichkeiten offen.

Die Möglichkeit, einander als Menschen zu sehen, die wohl in der Lage sind, einander wohl zu wollen und zu tun. Wenn nicht Feindschaft und Hass alle Wege versperren. Bedeutet Jesu Weg nicht, von der Liebe Gottes und von dem her, was wir in ihr sein und als unsere Bestimmung erfahren können, auch die Feinde, die Hassenden und Fluchenden einzuschließen in die Gemeinschaft derer, die Gottes Bild und darum die gleiche Bestimmung tragen?

Das sollten doch wir Bürger/innen und die Regierenden nie vergessen; als entscheidende Grundlage dafür, dass Frieden auf Erden als Ziel und Möglichkeit nicht verloren geht.

Zum zweiten brauchen wir ja genau diese Hoffnung, damit unser Herz auch in friedlosen Zeiten zuversichtlich bleibt und nicht verzweifelt.

Einander als Menschen zu sehen, die sowohl in die Irre gehen als auch aus dem Irrtum wieder zur Erkenntnis von Wahrheit finden können. Die Hoffnung nicht aufzugeben, dass die guten menschlichen Möglichkeiten zu guten Wirklichkeiten werden können.

Einfach? Nein. Jesu Weg mit all seinen Fortsetzungen in der Geschichte macht das deutlich genug. Trotzdem sangen die Engel vom Frieden. Und wir lauschen alle Jahre wieder. Und unser Herz wird gestärkt. Und so soll es sein. Anders gesagt: Amen.

Allen eine hoffnungsvolle Weihnachtszeit und feste Schritte in das Neue Jahr!

Herzlichst Ihr
Pfarrer



„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren ... und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“
Worte der Engel an die Hirten auf dem Felde.

Wie sehr wünschen wir uns, dass Friede werde im Heiligen Land, der Ukraine und so vielen anderen Krisen- und Kriegsgebieten. Ohnmächtig stehen wir den feindlichen Auseinandersetzungen auf der Welt gegenüber.

Im Großen können wir nichts bewirken. Doch in unserem Umfeld sind wir gefordert, dass Friede herrsche über den Gartenzaun, im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen und wir in Frieden leben mit uns selbst.

Bruder Klaus von der Flüe, der große Friedensstifter der Schweiz, hat in seinen

Friedensregeln unter anderem geschrieben:

Ich denke bei einem Streit sobald als möglich an Versöhnung.

Ich öffne meine Ohren, dass ich wahrnehme, wie der andere denkt und fühlt.

Ich bitte Gott jeden Tag: „Schenke deinen Frieden in mein Herz“.

Ich bitte Gott jeden Tag: „Hilf mir heute zu einer Friedenstat“.

Ich wünsche uns, dass uns dies gelingen möge und wir ein friedliches, gesegnetes Fest der Geburt des Retters feiern dürfen und mit friedlicher Gesinnung in ein neues Jahr gehen.

Ihr Pfarrer der kath.

Nachbargemeinde

Klemens Geiger



Wir, die Sternsinger, ziehen jedes Jahr am 06.01. nach dem Gottesdienst und dem gemeinsamen Mittagessen von Haus zu Haus um uns für Kinder in aller Welt einzusetzen. In diesem Jahr sammeln wir unter dem Motto: „**Sternsingen für Kinderrechte – Erhebt Eure Stimme!**“

Möchtest Du auch dabei sein und uns dabei unterstützen? **ALLE** Kinder ab der 3. Klasse sind recht herzlich dazu eingeladen.

Mehr Infos zur Anmeldung und dem **Infotreffen am 07.12.24 um 14.00 Uhr im Stift** bekommst Du unter der Handynummer 0151 / 28921587 oder per E-Mail an **sternsingergroenenbach@web.de** Auch liegen Anmeldeformulare in der Kirche aus oder zum Herunterladen auf der Homepage der katholischen Kirche.

Anmeldeschluss ist der 01.12.24



Wir freuen uns über Eure zahlreiche Unterstützung

Euer Sternsinger-Team Bad Grönenbach

Ein anderer Blick auf die Bibel

Unser **offenes Gespräch** „Glauben und Verstehen“ trifft sich zu folgenden Terminen:

Dienstag, 21.01.2025 um 19:30 Uhr

im Gemeindezentrum. Ein kurzer Text als Grundlage für das Gespräch wird mitgebracht. Es ist keine weitere Vorbereitung notwendig.

Herzlich willkommen zum Gespräch!
Ihr Pfarrer Hermann Brill

Heute Ma(h)l gemeinsam

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagstisch jeweils um 12:00 Uhr im Pavillon

am Dienstag 17. Dezember

am Dienstag, 28. Januar

Bitte melden Sie sich für Dezember im kath. Gemeindebüro an (Tel. 215) und für Januar im ev.-ref. Gemeindebüro (Tel. 271)
an.



Männertreff

Frohe und besinnliche Feiertage sowie ein gesundes und friedvolles neues Jahr wünscht Euch
das Männerteam



Unterstützung gesucht!

Wir suchen für unseren Kindergarten Unterstützung beim Schneeräumen! Es handelt sich um ca. 30 m langen Weg vom Parkplatz zur Haustür. Es sollte bis ca. 7:00 Uhr morgens geräumt sein. Versichert ist die Tätigkeit über die Kirchengemeinde bzw. ab dem 1. April 2025 über die Diakonie Allgäu. Wer könnte sich vorstellen, unseren Eltern und Kindern beim sicheren Ankommen im Kindergarten behilflich zu sein? Bitte im Gemeindebüro melden! Vielen Dank!

Herzliche Einladung zum Vorbereitungstag für den Weltgebetstag 2025!

Am 1. Freitag im März feiern wir wie jedes Jahr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag, zu dem Frauen aller Konfessionen – dieses Jahr von den Cook-Inseln – einladen. **Am Samstag, dem 25. Januar**, gibt es dafür eine Einführung und eine Vorbereitung von **9.00 - 13.00 Uhr**, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Bitte melden Sie sich direkt an beim Ev. Bildungswerk, Tel. 08331 / 495728 oder bei Marlies Weiß, Tel. 08334 / 7254. Wir können dann zusammen fahren zum CVJM - Heim bei der Christuskirche, Schweizer-str. 17. Die Kosten betragen 7,- Euro, darin enthalten sind Kaffee und Breze, Mittagessen und Kuchen. Melden Sie sich auch gerne, wenn Sie am Weltgebetstag mitarbeiten möchten.

Auf Sie freut sich Marlies Weiß



WEIHNACHTSVERKÄUFE VOM KINDERGARTEN SPATZENNEST



ADVENTSZEIT IST AUCH DIE ZEIT DER KLEINEN
LIEBEVOLLEN GESTEN UND GESCHENKE. WIR
HABEN WIEDER VIELE SCHÖNE, SELBSTGEMACHTE
KLEINIGKEITEN ZUM VERSCHENKEN ODER
BEHALTEN.



**“SELBSTGEMACHTES” & KUCHEN/KAFFEE
AM SONNTAG, 01. DEZEMBER 2024
VON 10:30 BIS 12:30 UHR IM PAVILLON
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE**



&

**“SELBSTGEMACHTES” & WAFFELN/KAFFEE
AM DONNERSTAG, 19. DEZEMBER 2024
AUF DEM GRÖNENBACHER WOCHENMARKT**

ALLE EINNAHMEN KOMMEN ZU 100% DEN KINDERN
IM KINDERGARTEN ZUGUTE.

WIR FREUEN UNS AUF SIE UND SAGEN SCHON
HEUTE „DANKE“, DASS SIE UNS UNTERSTÜTZEN.



„Seht das Licht“

Adventliche Meditation mit Musik und Texten bei Kerzenschein

Samstag, 14. Dezember 2024, 17.30 Uhr

Ev.-ref. Kirche Bad Grönenbach

Jugendchor der Kinderchöre Cantikids Bad Grönenbach und Instrumentalensemble
Leitung: Annette Nützel

Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei,
wir bitten um Spenden für „Brot für die Welt“

**Meine Kirchengemeinde – dafür habe ich etwas übrig**

Viele Gemeindemitglieder können diesem Satz zustimmen, weil sie unsere Ev.-ref. Kirchengemeinde als „meine Kirche“, als „meine Gemeinde“ erfahren. In unseren Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gruppen sind alle Interessierten willkommen und unsere Räume stehen offen.

Die Erwartungen, die in unsere Kirche gesetzt werden, sind vielfältig: Das bunte Angebot unserer Gemeinde, der Unterhalt des Friedhofs und anderes muss bewerkstelligt werden. Und die Wahrnehmung aller Aufgaben kostet viel Geld. Das freiwillige Kirchgeld ist ein (regelmäßiger) frei gewählter Betrag von Gemeindegliedern, der zu 100 % in der eigenen Gemeinde bleibt.

Damit bleibt das freiwillige Kirchgeld eine wichtige Säule zur Finanzierung unserer Kirchengemeinde Bad Grönenbach.

Wir freuen uns, wenn Sie die Gemeindearbeit mit Ihrer Spende unterstützen.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Ihr Presbyterium

Bitte überweisen Sie den Betrag auf unser Konto (s. Impressum) oder zahlen Sie ihn im Büro in bar ein. Vielen Dank!

Bericht zur Gemeindeversammlung

Am 10.11.2024 fand die diesjährige ordentliche Gemeindeversammlung statt. Es waren 31 Gemeindeglieder anwesend.

Nach der Protokollverlesung von 2023 berichtete Pfr. Brill vom vergangenen Jahr.

Die Verhandlungen mit der Marktgemeinde und der Diakonie Allgäu bezüglich des Trägerwechsels des Kindergartens zum 01.01.2025 laufen. Der Termin ist aber nicht sicher.

Da die Marktgemeinde zukünftig alle Kosten trägt, steht die Überlegung im Raum, auch das Gebäude an die Marktgemeinde zu verkaufen. Es erfolgte eine Diskussion. Pfarrerin Coll. Katja Fokken, die nochmals begrüßt wird, ist bereits im Kindergarten aktiv.

Das Schutzkonzept sexualisierter Gewalt in unserer Kirche ist in Arbeit. Am 07./08. Februar 2025 wird es dazu eine Schulung vor Ort für alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde geben.

Die Regionalkonferenz mit Herbishofen hat sich zu einer guten Kooperation entwickelt.

Bei der Statistik erwähnt Pfr. Brill die sinkende Zahl der Gemeindeglieder (derzeit 1211) durch Austritte. Anschließend wird die Jahresrechnung 2023 und der Haushaltsplan 2025 der Kirchengemeinde vorgestellt. Die Genehmigung erfolgte einstimmig.

Bei „Wünsche und Anträge“ stellt das Presbyterium die begonnenen Arbeiten auf dem Friedhof vor. Zur Anlage eines Urnenfeldes wird begonnen, mit einem Baum einen Bereich festzulegen, wo Urnen beigesetzt werden können. Es entsteht kein Grabpflegeaufwand für die Angehörigen. Durch bestehende Ruhezeiten wird die Neugestaltung eine längere Übergangszeit in Anspruch nehmen.

Martin Hipp

Bericht von der Synode

Vom 24. – 26.10.24 tagte die diesjährige Synode der Ref. in Süddeut. in Chemnitz. Hauptthema war der Weg unserer Kirche zur Klimaneutralität. Die Anstrengungen gehen dahin, bis 2035 den CO₂-Ausstoß der Kirchengemeinden zu beenden. Mit Roland Morfeld, dem Klimaschutzbeauftragten unserer Landeskirche, haben wir über Möglichkeiten zur Einsparung (durch Verzichte und durch technische Vorrichtungen) gesprochen – und uns viel vorgenommen. In den Gemeindeberichten zu den Synoden soll künftig über den Stand der gemeindlichen Maßnahmen informiert werden.

Weitere Themen und Beschlüsse:

Die Synode hat dem Beschluss des Moderamens zugestimmt, das kirchliche Angebot für die Ref. ungar. Sprache in München und Südbayern nicht mehr im Rechtsrahmen einer Kirchengemeinde unseres Synodalbezirks weiterzuführen. Ab dem 01.01.25 soll die pastorale Versorgung in Verantwortung des Moderamens weitergeführt, die Kirchengemeinde München III zum 31.12.24 aufgehoben werden. Dazu ist noch die Genehmigung des Gesamtmoderamens in Leer nötig.

Auch im nächsten Jahr wird es eine Kollekte aller Gemeinden des Synodalverbands für unsere Partnergemeinde in Osorhei / Rumänien geben.

Hermann Brill

Hermann Brill (HB): Katharina, du bist seit dem 01.07.'24 Pfarrerin in Herbishofen. Du stammst nicht aus dem Allgäu, lebst aber mit Deiner Familie schon länger hier. Wie lange war dir die Gemeinde schon bekannt?

Katharina von Kietzell (KK): Im September 2002 sind mein Mann und ich in die Kirchengemeinde Herbishofen gezogen, wo ich mit meinem Vikariat begonnen habe. Seit dieser Zeit leben wir mit unseren beiden mittlerweile erwachsenen Kindern hier und sind heimisch geworden.

HB: Du arbeitest nun für das Memminger Dekanat der Ev.-luth. Kirche und in einer Ev.-reformierten Gemeinde. Gibt es da spürbare Unterschiede?

KK: Es gibt nur wenige Unterschiede zwischen beiden Kirchen. Ich sehe sie vor allem in der Struktur der Kirchengemeinde und im liturgischen Ablauf der Gottesdienste. In reformierten Kirchengemeinden ist das Presbyterium stärker in die Gemeindeleitung eingebunden und hat eine größere Verantwortung. Im Gottesdienst der lutherischen Gemeinden ist die Liturgie von Wechselgesängen zwischen Liturg und Gemeinde geprägt, was uns Reformierten fremd ist.

HB: Es gibt gerade viele Veränderungen. Die Allgäuer Reformierten arbeiten enger zusammen, die Herbishofener Pfarrstelle hat jetzt einen Umfang von 50%, mit Pfarrerin coll. Katja Fokken ist eine neue Kollegin für beide Allgäuer Gemeinden da. Was scheint dir wichtig in dieser Situation?

KK: In den kommenden Jahren werden Kirchengemeinden vor großen Veränderungen stehen, nicht nur bei uns im Allgäu. Daher ist es mir wichtig, miteinander zu schauen, wie wir mit knapperen finanziellen und personellen Ressourcen arbeiten können. Welche Besonderheiten gibt es in einer Kirchengemeinde, die es zu bewahren gilt? In welchen Bereichen ist eine Zusammenarbeit sinnvoll? Miteinander reden und sich austauschen ist für alle eine Bereicherung. Die Veränderungsprozesse in beiden Gemeinden sehe ich auf einem guten Weg.

HB: Wie waren die Erfahrungen der ersten Monate in Herbishofen und mit den Grönenbachern?

KK: In den vergangenen Monaten habe ich viele gute Erfahrungen gemacht. Es bereitet mir große Freude, mit vielen engagierten Ehrenamtlichen in der Kirchengemeinde zu arbeiten. Und auch der Austausch mit den beiden Grönenbacher Kollegen ist mir eine große Hilfe und wertvolle Unterstützung.

HB: Was wünschst du der Herbishofener Gemeinde und uns allen für die Zukunft?

KK: Ich wünsche uns, sowohl in Herbishofen als auch in Grönenbach, dass wir einander weiterhin offen und vertrauensvoll begegnen und austauschen. Wir werden sicherlich nicht immer gleicher Meinung sein. Doch Verschiedenheiten können wir einander zugestehen und dennoch miteinander reformiertes Gemeindeleben im Allgäu gestalten.

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinden als wohltuende Orte erfahren werden, in denen Gottes Nähe und Liebe spürbar ist.

HB: Danke für das Gespräch. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!



Zu folgenden Gottesdiensten in der Weihnachtszeit
laden wir Sie herzlich ein:

Sonntag, 1. Dezember 2024, 1. Advent Bad Grönenbach

10:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Brill)

10:30 Uhr Kuchen- und Kaffeeverkauf vom Elternbeirat KiGa

Sonntag, 08. Dezember 2024, 2. Advent Bad Grönenbach

9:30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. coll. Fokken) mit den Bad Grönenbacher Musikanten
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 15. Dezember 2024, 3. Advent

09:30 Uhr Gottesdienst auf dem Theinselberg mit Abendmahl (Pfrin. v. Kietzell)

Sonntag, 22. Dezember 2024, 4. Advent Bad Grönenbach

09:30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Brill)

anschließend Kirchenkaffee

Dienstag, 24. Dezember 2024, Hl. Abend Bad Grönenbach

15:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Brill)

17:30 Uhr Ökum. Einstimmung in der Stiftskirche

22:00 Uhr Festgottesdienst mit Chor (Pfrin. coll. Fokken)

Mittwoch, 25. Dezember 2024, 1. Weihnachtstag Bad Grönenbach

9:30 Uhr Gottesdienst mit Chor und Abendmahl (Pfr. Brill)

Donnerstag, 26. Dezember 2024, 2. Weihnachtstag

09:30 Uhr Gottesdienst in Herbishofen (Pfrin. v. Kietzell)

Sonntag, 29. Dezember 2024

Kein Gottesdienst

Dienstag, 31. Dezember 2024, Silvester

14:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss (Pfrin. coll. Fokken) in BG

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss auf dem Theinselberg (Pfrin. coll. Fokken)

Mittwoch, 1. Januar 2025, Neujahr Bad Grönenbach

19:30 Uhr Andacht zum Jahresbeginn (Pfrin. coll. Fokken)

JOY OF VOICE Weihnachtszauber



22.
DEZEMBER

18 Uhr
EINLASS 17:30 UHR

Ev.-ref. Kirche, Marktplatz 10,
87730 Bad Grönenbach

25€

VVK:
Kur- und Gästeinformation Bad Grönenbach 08334-60531,
Ticketshop Eventim,
Touristinfo Memmingen



Im nun zu Ende gehenden Jahr ist unsere Gemeindeleben lebend geblieben. Viele von Ihnen haben sich wieder engagiert, um das Gemeindeleben mit zu gestalten. Allen, die sich eingesetzt haben

- bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste
- bei der Pflege unserer Gemeindegrundstücke und des Friedhofs (Friedhofsaktionen und Verringerung der Müllbelastung)
- bei der Arbeit in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde
- bei der Unterstützung der Gemeindearbeit und vieler Projekte durch Spenden

sagen wir *Herzlichen Dank!!!*

Ihr Presbyterium

i. A. Pfr. Hermann Brill

Arbeit am Schutzkonzept

Missbrauch macht auch vor der evangelischen Kirche nicht halt. Das hat die im Januar erschienene Forumsstudie deutlich gezeigt. Deshalb und auch im Status als Körperschaft öffentlichen Rechts sind wir als Kirchengemeinde verpflichtet und auch gefordert, ein Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt zu erarbeiten.

Diese Arbeit nimmt wieder Fahrt auf. Pfarrerin coll. Katja Fokken unterstützt das bisherige Team, aktuell bestehend aus Annegret Haug und Sylvia Cavalié, auf diesem Weg und wird sich in Herbishofen ebenso einbringen. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe der Gemeinde Herbishofen angestrebt, da beide Gemeinden eine achtsame Kultur entwickeln wollen, um einem möglichen Missbrauch zu begegnen und einen Leitfaden zum Handeln zu haben.

Da die Arbeitsgruppen nicht nur aus Presbyter*innen bestehen sollte, sind Interessierte herzlich eingeladen, diese wichtige Arbeit zu unterstützen. Melden Sie sich dafür gerne bei den aktuell Beteiligten oder im Pfarrbüro.

Katja Fokken

Spendenauf Ruf der 66. Aktion von Brot für die Welt für die Gemeindebriefe

Am 1. Advent wird in Bamberg die 66. Aktion von Brot für die Welt eröffnet. Mit unserer Unterstützung können wir mit dazu beitragen, dass sich das Leben unzähliger Menschen weltweit verbessern kann.

Eigentlich gibt es genügend Nahrungsmittel auf der Welt, um alle Menschen satt zu machen. Doch unser globales Ernährungssystem ist weder nachhaltig noch fair. Denn tatsächlich leiden mehr als 800 Millionen Menschen Hunger. Eine erschreckende Zahl! Von ihrem Ziel, bis 2030 Hunger und Mangelernährung zu überwinden, ist die Weltgemeinschaft meilenweit entfernt – und das, obwohl Jahr für Jahr gigantische Summen in die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion fließen. Was also läuft schief? Was müsste sich ändern, damit endlich alle Menschen abends satt zu Bett gehen können? Damit Kinder überall auf der Welt die Chance haben, sich gesund zu ernähren und gut zu entwickeln? Eine ganze Menge. Aber nichts, was wir nicht leisten könnten. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt, denn: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein Ernährungssystem, das den Armen zugutekommt, unsere natürlichen Ressourcen schont und die Klimakrise nicht weiter verstärkt. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen in aller Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann – zum Beispiel in Kenia, wo Kleinbauernfamilien trotz immer unregelmäßigerer Niederschläge mit kreativen Anbaumethoden gute Erträge erzielen. Oder in Bangladesch, wo ausgegrenzte indigene Gruppen traditionelle Reisspeicher wiederbeleben und so ihr Überleben sichern.

Ich bitte Sie herzlich, die 66. Aktion von Brot für die Welt mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende zu unterstützen. Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten. Lassen Sie uns gemeinsam „Wandel säen“!

Ich danke zugleich herzlich für die Unterstützung der 65. Aktion im vergangenen Jahr, die unsere Kirche an Brot für die Welt weiterleiten konnte. In den 13 Kirchengemeinden unseres Synodalverbands wurden insgesamt **42.760,32 Euro** gespendet.

Allein in Ihrer Kirchengemeinde Bad Grönenbach wurden 4.363,44 Euro gesammelt.

Dafür sage ich Ihnen an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr Präses



Unser Friedhof

Der Friedhof / die Friedhofstruktur befindet und befand sich schon immer in einem stetigen Wandel, um sich den Bedürfnissen aller Gemeindemitglieder und auch der demographischen Entwicklung anzupassen.

Seit Jahren wird jede Umbaumaßnahme mit Blick auf ein offenes, natürlich wirkendes Erscheinungsbild getätigt, um mehr zum Verweilen einzuladen, sodass auch dieser Abschnitt unser aller Lebens seinen festen Platz in unserem Alltag einnimmt.

Wir blicken auf ein durchaus positives Friedhofsjahr zurück.

Wir hatten viele freiwillige Helfer bei unseren beiden „Unkraut-Aktions-Tagen“, sowie bei beiden „Aufkiesaktionen“. Hier gilt es nicht nur für die tatkräftige Hilfe DANKE zu sagen, sondern auch für jedes nette Gespräch, ob mit Ideen fürs Gemeindeleben, Wünschen und auch Bedenken oder auch einfach ein nettes Gespräch über Alltägliches.

Genauso viel Anerkennung und Dank möchten wir natürlich auch allen „stillen Helfern“ aussprechen, die sich zum Erhalt eines schönen Friedhofes einsetzen (ob Müll nachsortieren, Unkraut beseitigen, nachkiesen,...!).

Des Weiteren hat sich die Müllsituation am Friedhof deutlich entspannt. Dies bestätigen alle Beteiligten, sowohl Marktgemeinde, das Kath. Pfarramt, wir als Ev.-ref. Kirchengemeinde und auch der ehrenamtlich sehr engagierte Hr. Epp, sodass die Tonnen bis auf weiteres erhalten bleiben können. Trotzdem sind wir auf Ihr anhaltendes Engagement des richtigen Trennens angewiesen, um Ihnen diese auch weiterhin zur Verfügung stellen zu können.

Aussichten:

- Unkraut: Wir bleiben mit der Bedampfung am Ball, da sich Erfolge erst nach längerem regelmäßigen Bedampfen einstellen (ca. nach 2 Jahren regelmäßiger Bedampfung). Es wird das von Hand jäten auch nie ersetzen können, sondern nur unterstützen.
- Umgestaltung des Heckenteils: Die Hecke wird eingekürzt und teilweise ganz entfernt, um auch diesen Bereich zu öffnen und attraktiver zu gestalten. Es wird eine Baumreihe hangabwärts parallel zu der schon bestehenden Baumreihe gepflanzt. Die beiden mittleren Heckenteilflächen werden mit einer naturnahen Rasenfläche versehen, nach außen erhalten sie eine Einfassung und werden durch Treppen miteinander verbunden. Mittig wird in jedes Feld ein Baum gepflanzt, um den später die Urnenröhren gesetzt werden können. So sollen auf lange Sicht zwei weitere Urnenfelder entstehen, gleichzeitig wird dieser Teil des Friedhofes wieder neu belebt und offener gestaltet.

In der Gemeindeversammlung wurde diese auf mehrere Jahre geplante Umgestaltung mehrheitlich positiv bewertet, bei Fragen setzen Sie sich gerne mit dem Gemeindebüro in Verbindung.

Vielen Dank euch allen für eurer Engagement in unserer Kirchengemeinde, es bereichert nicht nur durch Hilfe und Ideen, sondern nur so lässt sich Gemeindeleben auf lange Sicht erhalten.

Barbara Grimm

Rückblick auf die ökumenischen KinderBibel-Tage 2024 „Rut macht Mut – Wenn aus Fremden Freunde werden“

Mit gut 90 Kindern ging es auch in diesem Jahr wieder auf Entdecker-Tour. Die Geschichte der Rut stand dieses Mal im Mittelpunkt. In einem tollen Theaterstück veranschaulichte Pfarrer Brill mit seinen Konfirmanden den Kindern, wie Rut ihrer Schwiegermutter Noomi beigestanden hat und sich auf die Reise in ein ihr völlig fremdes Land machte. Obwohl für Rut dort zunächst alles fremd war und auch Rut selbst für die anderen fremd war, konnte sie aufgrund der Offenheit beider Seiten sich schnell einleben, ein neues Zuhause finden und sogar ihre eigene Familie gründen.

Wann haben wir uns schon mal fremd gefühlt? Was ist das für ein komisches Gefühl, wenn man keinen kennt? Was kann man dagegen tun? Diesen Fragen gingen wir auf den Grund. Gebastelt wurden wunderbare, ganz individuell gestaltete Freundeskreise. Diese sollen uns daran erinnern, dass es egal ist, wie jemand aussieht, wo er herkommt oder welche Sprache er spricht. Durch Freundlichkeit, Offenheit und aufeinander zugehen beider Seiten ist man dem Frieden, wenn auch vielleicht nur im Kleinen, ein ganz großes Stück näher.



Den Abschluss bildete ein toller, lebendiger, von den Kindern mitgestalteter Gottesdienst. Ein Kinderchor von ca. 30 Kindern sang mit voller Stimme das Lied vom „Bibelentdecker“, „Aufstehn, aufeinander zugehn“ und „Wo Menschen sich vergessen“ und Pfarrer Geiger zeigte anhand seines eigenen gebastelten Freundeskreises aus Papier, dass so ein Kreis auch geöffnet werden und man so jederzeit neue Freunde dazu gewinnen kann.

Wir möchten uns noch bei allen Mitwirkenden für diese wunderschönen Tage bedanken. Bei allen Mamas, die unterstützend mitgeholfen haben, bei unseren Musikern Uli Willer, Leo Miller, Theresia Miller und Bärbel Heinz und allen, die im Vorfeld schon bei der Orga mitgeholfen haben. VIELEN DANK!

Euer Kibita-Team

Jungschar

In unserer ersten Jungscharstunde nach den Ferien beschlossen wir, unseren Jungscharraum etwas zu verschönern. Jedes Kind sollte sich selbst basteln. So entstand ein großes buntes Plakat mit allen Kindern der Jungschar.



Im November begaben wir uns auf Sternen-Suche. Bewaffnet mit Taschenlampen und Korb machten wir uns auf die Suche nach Sternen. Und wir haben tatsächlich welche gefunden. Sie hingen funkelnd durch das Licht der Taschenlampe angeleuchtet in Bäumen und Büschen. Der erste Schnee machte unseren abendlichen Spaziergang doch zu etwas ganz Besonderem.

Wir von der Jungschar wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Die ersten Jungscharstunden im neuen Jahr finden am 08./22. Januar und am 05./19. Februar um 17.00 - 18.30 Uhr im Jungschar-Raum im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Alle Kinder der 2. und 3. Klasse sind herzlich willkommen!

Martina & Emmi & Nicky ([Handynr. 0151/28921587](tel:015128921587))

Neues vom Spatzennest

Neues aus dem Spatzennest

Am 30.09. fand unser 1. Elternabend des neuen Kindergartenjahres statt. Nach der Begrüßung wurden verschiedene, den KiTa - Alltag betreffende, Dinge bekanntgegeben. Im Anschluss daran wurden die Kandidatinnen, die sich für die Wahl in den Elternbeirat bereit erklärt hatten, per mündlicher Abstimmung einstimmig gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Antje Melder	1. Vorsitzende
Birgit Budke	2. Vorsitzende
Katharina von Berg	Finanzen
Franziska Schick	Schriftführerin

Als Beisitzerinnen fungieren Sandra Einsiedler, Anne Schreier, Susanne Schneider und Tamara Gertig.

Wir freuen uns, dass sich engagierte Mütter gefunden haben, die bereit sind, uns tatkräftig u.a. bei Festen zu unterstützen.

Am 13.10. nahmen wir wieder an einem Segnungsgottesdienst in der ev. Kirche teil. Bei der Geschichte, die wir im Kindergarten erarbeitet hatten, ging es um die Speisung der Fünftausend. Diese wurde dann auch im Gottesdienst thematisiert. Danach sangen die Kinder noch ein Lied, bevor zum Abschluss jedem ein Segenswort zugesprochen wurde.

In diesem Zusammenhang hatten wir auch wieder zu Spenden für die Kemptener Tafel aufgerufen. Die Spendenbereitschaft war unfassbar groß und die Mitarbeiter waren überwältigt. Vielen herzlichen Dank allen für ihre großzügige Mithilfe.

Am 11.10. startete unser Laternenumzug mit musikalischer Begleitung durch 3 Bläser der Grönenbacher Blasmusik um 17.30 Uhr am Spatzennest.

Glücklicherweise war das Wetter gut und wir machten uns auf den Weg zum Pfarrgarten. Dabei gab es drei Stationen zum Singen unserer Martinslieder. Allem voran ritt Martin auf seinem Pferd. Im Pfarrgarten wartete schon der Elternbeirat auf uns, um uns mit Brotsuppe und Punsch zu versorgen. Doch zuvor sangen die Kinder für die Eltern das Lied „LichterKinder“. Schön, dass viele Mütter wieder Martinsgänse gebacken hatten, so dass sich jedes Kind für den Heimweg damit stärken konnte.

Wir bedanken uns beim Elternbeirat für den großen Einsatz sowie bei der Feuerwehr für's Absperren und die damit verbundene Sicherheit.



Ihr Team des Spatzennests



Kinderseite

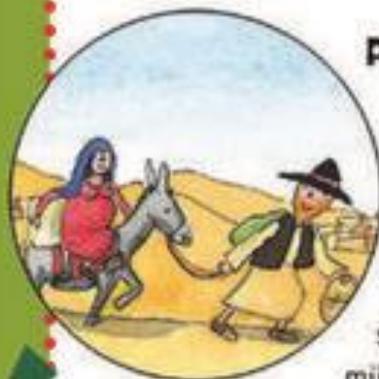
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evang.-ref. Kirchengemeinde | Marktplatz 10 | 87730 Bad Grönenbach

Büro Tamara Kluve
Telefon 08334. 271 Fax 08334. 260
E-Mail ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Homepage www.reformiert-badgroenenbach.de

Bürozeiten Mittwoch und Freitag jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Pfarrer **Hermann Brill | Kemptener Str. 46 | 87730 Bad Grönenbach**
(Vorsitzender des Presbyteriums)
Telefon 0151. 11786423
Pfrin. coll. Katja Fokken 0152 58918696

Sprechzeiten Mittwoch + Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Konten Raiffeisenbank im Allgäuer Land
IBAN: DE03 7336 9264 0006 4042 35 BIC: GENODEF1DTA
Sparkasse, Bad Grönenbach
IBAN: DE08 7315 0000 0310 3124 42 BIC: BYLADEM1MLM

Presbyterdienst Dezember Bianca Gropper
Januar Robert Weidle

Kindergarten „Spatzennest“ | Fuggerstr. 29 | 87730 Bad Grönenbach
E-Mail ev-kindergarten-spatzennest@t-online.de
Leitung Marco Kugler Telefon 08334. 987977+1204
Sprechzeiten Montag 14.00 bis 15.00 Uhr
oder nach Absprache

Mesnerin/Hausmeister
Barbara Grimm, Matthias Ottinger

Diakonie Caritas Sozialstation,
Memmingen u. Umgebung Telefon 08331. 924340
Diak. Werk Memmingen, Rheineckstr. Telefon 08331. 758-0

Redaktion Pfarrer Hermann Brill, Sigrid Amann, Tamara Kluve
Benedikt Wegmann, Pfarrerin coll. Katja Fokken

IM JANUAR

**Ein taufisches Jahr,
Symbol für das,
was neu werden kann.**

**Du darfst dich verändern.
Die Welt darf sich wandeln.
Manchmal beginnt es
ganz klein.**

**Dass Spielräume sich weiten,
wünsche ich dir.**

**Nicht nur
am Neujahrstag.**

TINA WILLMS